

# DAS EINFAMILIEN

IHR MAGAZIN FÜR BESSERES BAUEN 5-6 2008

Deutschland € 2,90  
A: € 2,90, B: € 3,40,  
I: € 3,80, G.R.: € 4,50, A: 64328

# HAUS

nur  
€ 2,90



## WOHNGESUND: Ökologisch bauen



**Beispielhäuser:** Wohnen zur Probe

**Alternativen:** Pellets & Sonne

**Dachterrasse:** Privater Freiraum

Persönliches Belegexemplar  
siehe Seite 20-22, 48

Inspiration  
Bauhaus

Mit innovativer  
Fassade



**MIT SONDERHEFT  
HEIZUNG & ENERGIESPAREN  
32 SEITEN EXTRA**



Die Bauherrin, eine Fachfrau für Blumen und OrchideenliebhaberIn, orientierte sich bei der Auswahl der Fassadenfarbe an den Blütenfarben aus der Natur. So entstand ein sympathischer Hingucker in dem Neubaugebiet.

## Durch die **Blume**



Mit dem ästhetischen Gespür der Floristin hat die Bauherrin für die Fassade ihres Hauses das kräftige Brombeerrot einiger Orchideenarten ausgewählt. Denn wie die Blume sollte das neue Eigenheim etwas Besonderes sein. Wichtigste Planungsvorgabe an Fertighaus Weiss war die enge Verbindung zwischen Wohnen und Arbeit: Ein Zugang zum angebauten Blumenladen sollte Uschi Stern ermöglichen, auch während der Arbeit für ihre Kinder erreichbar zu sein. Eine Tür zwischen Küche und Laden löst diese Aufgabe elegant: Die Kinder können jederzeit zur Mutter, aber eine ausreichende Trennung zwischen Geschäft und Privträumen ist sicherstellt. Die Küche selbst wurde auf Wunsch der Baufamilie großzügig geschnitten und mit

einem zentralen Küchenblock ausgestattet. Der Essplatz wurde auf ihren Wunsch hin so geräumig ausgelegt, dass auch dann keine Enge aufkommt, wenn viel Besuch am Tisch sitzt – in „Haus Stern“ feiert man gerne mit Freunden. Nach dem Essen bietet ein großzügiger Wohnbereich mit angebautem Wintergarten der Festgesellschaft ausreichend Gelegenheit, sich im Raum zu verteilen. Ein heller Laminatboden mit Antikoptik und die Echtholzdecken in weiß lasierter Fichte geben dem Raum eine lichte, offene Anmutung, der Wintergarten, durch eine Dachabschleppung vor der hoch stehenden Sonne geschützt, rundet als grüne Insel direkt neben der Sitzgruppe den Raumeindruck ab. Da der Fernwärmearschluss im Hauswirtschaftsraum unterge-



bracht ist und die Garage genügend Stauraum bietet, haben Uschi und Thomas Stern ihr Haus ohne Keller gebaut.

Alle Räume im Dachgeschoss sind bis in den First offen, nur über der Ankleide ließen Uschi und Thomas Stern einen Zwischenboden einziehen. Dort hat Sohn Daniel (17) eine Schlafempore, die sein Zimmer noch einmal um etwa 6 m<sup>2</sup> erweitert. Zu den Annehmlichkeiten dieses Raums gehört außerdem, dass man von hier aus den Anbau als Hochterrasse nutzen kann. Ein weiteres Highlight auf dieser Ebene ist das 13,5 m<sup>2</sup> große Wohnbad mit verputzten Wänden, dunkelbraunem Dielenboden, weiß lasierter Holzdecke, frei stehender Wanne und einer Dampfdusche. Die Sanitärobjekte hat die Familie selbst gekauft und eingebaut, im Pflichtenheft für



|| Tochter Laura bewohnt ein traumhaftes Mädchenzimmer unterm Dach. Da sich die Räume im Obergeschoss bis untern First öffnen, entsteht hier besonders viel Großzügigkeit und das Gefühl von Weite.



|| Die Grenzen zwischen draußen und drinnen verschwimmen bei diesen Haus – sei es durch die bodentiefe Verglasungen, den Wintergarten im Wohnbereich oder den geschützten Terrassenplatz direkt am idyllischen Biotop.





Sehr wohnlich wirkt das Badezimmer auch durch die Ausstattung mit Holz. Durch das Dachflächenfenster blickt man aus der frei stehenden Badewanne direkt in den Himmel.



## BAUTAFEL

**Hausbezeichnung:** Haus Stern

**Bauweise:** Holzrahmenkonstruktion

**Fassade:** Putzfassade

**Dach:** Satteldach 40°, Kniestock 130 cm

**Wohnfläche:** EG 73 m<sup>2</sup>, OG 65 m<sup>2</sup>

**Abmessungen:**

9,41 m x 9,41 m, Anbau 2,30 m x 4,40 m

**Jahresprimärenergiebedarf:**

53 kWh/m<sup>2</sup>a

**Preis:** ab OK KD Ausbauhaus ab € 166 921,

schlüsselfertig wie gezeigt € 246 218

**Hersteller:** Fertighaus Weiss GmbH,

Sturzbergstr. 40-42,

74420 Oberrot-Scheuerhalden,

Tel.: 0 79 77/9777-0, [www.fertighaus-weiss.de](http://www.fertighaus-weiss.de)

Fertighaus Weiss stand als praktisches Ausstattungsdetail ein Wäscheabwurf-schacht in den Hauswirtschaftsraum. Zur gehobenen Ausstattung des Hauses gehört außerdem eine zentrale Staubsaugeranlage. Weitere Räume auf dieser Ebene sind das Schlafzimmer mit Ankleide und das 14 m<sup>2</sup> große Kinderzimmer von Tochter Laura (4). Alle besonderen Planungs- und Ausstattungswünsche meisterte Fertighaus Weiss aus Sicht der Baufamilie „souverän. Nehmen wir nur einmal die weiß lasierten Holzdecken, die sind in Qualität und Ausführung einfach top. Auch dass wir Holz-Alu-Fenster wollten, deren unterer Teil mit Milchglas ausgestattet ist, war überhaupt kein Problem. Zimmerer, Schreiner, Heizungsbauer und Installateure haben hervorragend gearbeitet, aus unserer Sicht haben alle Weiss-Mitarbeiter Überdurchschnittliches geleistet, waren mehr als andere motiviert und engagiert.“ Die Baufamilie weiß, wovon sie spricht. Im Neubaugebiet wurden noch vier andere Fertighäuser gebaut, und unter neuen Nachbarn tauschte man sich schnell über Bauverfahren aus: „Da gab es teilweise große Probleme, die in einem Fall bis heute noch nicht gelöst sind. Bei uns war das Haus in acht Wochen schlüsselfertig, einziger Schaden war ein Riss im Dach, dessen Verursacher bis heute noch nicht genau feststeht. Dennoch gab es keine Diskussionen, Fertighaus Weiss hat den Schaden sofort behoben, ohne weiter zu fragen. Und so ist es bis heute, wenn zum Beispiel mal eine Tür oder ein Fenster nachgestellt werden muss. Alle Mitarbeiter sind menschlich und jederzeit bemüht, zu unserer vollen Zufriedenheit zu arbeiten.“ Besonders zufrieden waren Uschi und Thomas Stern mit dem Bauleiter und dem Architekten von Weiss, „die uns immer hervorragend beraten haben und jederzeit für uns da waren.“ Der Architekt unterstützte die Familie kompetent bei der Umsetzung ihrer Wünsche, machte auch mal einen Alternativvorschlag und besprach mit Uschi Stern ausführlich die Farbwahl für die Fassade.

# Energiesparen & Wirtschaftlichkeit

## INTERVIEW

**Das Einfamilienhaus:** Lange Jahre galten Öl und Gas als die Brennstoffe schlechthin. Und jetzt?

**R. Brauße:** Die Ölheizung ist bei unseren Bauvorhaben dramatisch zurückgegangen. Hatten sich vor fünf Jahren noch bis zu 50 % unserer Bauherren für Öl entschieden, taten dies im letzten Jahr nur zwei oder drei Bauherren. Nachgefragt werden bei den fossilen Brennstoffen noch Gasbrennwertgeräte in Kombination mit einer Fußbodenheizung.

**DEH:** Welche Alternativen haben Bauherren, die nicht auf Öl oder Gas angewiesen sein wollen?

**R. Brauße:** Es gibt zwei Möglichkeiten: die Pelletsheizung oder die Wärmepumpe. Dadurch, dass sich der Preis für Pellets gewissermaßen an den fossilen Brennstoffen orientiert, entscheiden sich unsere Bauherren fast ausschließlich für die Wärmepumpe, entweder als Sole-Wasser- oder Luft-Wasser-Wärmepumpe. Die

Leistungszahlen der Sole-Wasser-Wärmepumpe sind die besseren, sie ist dafür aber auch deutlich teurer in der Investition.

**DEH:** Was ist mit den Betriebskosten für Wärmepumpen?

**R. Brauße:** Strompreise sind natürlich nicht absehbar, werden aber unserer

Einschätzung nach nicht in dem Umfang steigen wie die Preise für fossile Brennstoffe. Die Stromversorger bieten zurzeit einen Wärmepumpentarif, der um einige Cent günstiger ist als der normale Haushaltsstrom. Zwei Zähler sind nicht unbedingt nötig, das hängt vom jeweiligen Energieanbieter ab.

**DEH:** Für die Sole-Wasser-Wärmepumpe benötigt man eine Tiefenbohrung. Stellt diese ein Problem dar?

**R. Brauße:** Gab es früher Terminengpässe für eine Bohrung, ist das heute kein Problem mehr. Wir haben einen festen Partner, der für uns die Tiefenbohrung durchführt – und er kann sofort loslegen. In Wasserschutzgebieten und bei artesischen Brunnen darf nicht gebohrt werden. Ansonsten erteilt das jeweilige Landratsamt in den meisten Fällen eine Genehmigung.

**DEH:** Um so wenig wie möglich Energie zu verbrauchen, muss ein Haus gut gedämmt sein. Was dürfen Bauherren bei Fertighaus Weiss erwarten?

**S. Bäuerle:** Unsere Häuser erhalten standardmäßig eine Gebäudehülle, die den Anspruch an ein KfW-60-Haus erfüllt. Ob es dann tatsächlich ein KfW-60-Haus wird, hängt natürlich auch mit von der Anlagentechnik ab. Im Vergleich zum vorhergehenden Niedrigenergiehaus haben wir das Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) an der Außenwand um zwei Zentimeter erhöht und bauen Drei-Scheiben-Verglasungen ein. Trotz des erhöhten Aufwands gab es mit diesem bautechnischen Wechsel keine Preiserhöhung für unsere Kunden.

**DEH:** Geht es noch besser?

**S. Bäuerle:** Auch der KfW-40-Standard ist möglich, dazu wird das WDVS weiter erhöht und auch der Dämmwert des Daches verbessert. Für Kunden, die noch mehr tun möchten, bieten wir außerdem unser PlusEnergieHaus-Konzept an.

**DEH:** Was spricht aus Ihrer Sicht gegen Passivhäuser?

**S. Bäuerle:** Prinzipiell eigentlich nichts. Beim KfW-40-Haus und dem PlusEnergieHaus ist man architektonisch noch relativ frei, bei einer konsequenten Umsetzung des Passivhauses unterliegt der Baukörper aber einigen Einschränkungen und erfordert in Teilbereichen einen noch höheren Aufwand. Auch an die zukünftigen Bewohner werden besondere Anforderungen gestellt, was ihre Gewohnheiten angeht. Dadurch ist es unserer Ansicht nach derzeit ein sehr kleiner Kundenkreis.

**DEH:** Wie müsste sich ein vor allem wirtschaftlich denkender Bauherr entscheiden?

**S. Bäuerle:** Da das KfW-60-Haus aller Voraussicht nach bei der in bereits zwei Jahren anstehenden Verschärfung der EnergieEinsparVerordnung zum Standard erklärt wird, ist es für den überwiegenden Teil der Bauherren die richtige Wahl. Je mehr Maßnahmen an der wärmedämmenden Hülle der Häuser getätigt werden, desto höher fallen die Investitionskosten aus. Und da die meisten Bauherren ihren Hausbau teilweise über Kredite finanzieren, kommt eine solche Mehrinvestition oftmals nicht infrage.

**DEH:** Wir danken für das Gespräch.

Steffen Bäuerle, Holzbau-Ingenieur, Kundenberater für Konstruktion und Energie bei Fertighaus Weiss



Roy Brauße, Heizungs-, Luft- und Klimatechniker, Kundenberater für Heizungssysteme bei Fertighaus Weiss